



## FSI - Newsletter Januar 2020

17.01.2020 14:54

Von FSI - Forum Soziale Inklusion e. V. <info@fsi-gleichbehandlung.de>

An gerd.riedmeier@t-online.de <gerd.riedmeier@t-online.de>

[www.fsi-gleichbehandlung.de](http://www.fsi-gleichbehandlung.de)



## FSI - Newsletter Januar 2020

**Konferenz über Eltern-Kind-Entfremdung am 6. Februar 2020**

**in den Räumen des EU-Parlaments in Brüssel**



**Das Büro des EU-Abgeordneten Prof. Dr. Klaus Buchner MdEP (ÖDP) veranstaltet in Kooperation mit FSI am 6. Februar 2020 in den Räumen**

## des Europäischen Parlaments in Brüssel eine Konferenz zum Thema "Eltern-Kind-Entfremdung" / Parental Alienation.

Geladen sind Redner (m/w) aus den EU-Ländern Irland, Finnland, Italien, Griechenland, Spanien, Österreich und Deutschland:

Marco Pingitore (Italien), Caroline Langley (Irland), Dr. Jorge Guerra-González (Spanien / Deutschland), Dr. Pekka Pere (Finnland), Thomas Prombka (Griechenland), Brendan Guildea (Irland), Klaus Podirsky, Robert Pap (beide Österreich), Diego de Vita (Italien), Gerd Riedmeier (Deutschland). Moderiert wird die Veranstaltung von Christine Keppler-Koch (Deutschland).

Die Veranstaltung ist öffentlich, Anmeldung erforderlich.

Flyer, weitere Informationen (Agenda) und Anmeldung **HIER**.

# WELT

DEUTSCHLAND GLEICHSTELLUNGSPOLITIK

## Frauenministerin Giffey kümmert sich jetzt auch um Männer

Stand: 14.01.2020 | Lesedauer: 4 Minuten



Von **Sabine Menkens**  
Politik-Redakteurin

Seit zehn Jahren gibt es im Familienministerium ein Referat „Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer“. Nun will Franziska Giffey erstmals gezielt Politik für Männer machen - deren Lage bei einigen Themen durchaus prekär ist.

So beginnt der lesenswerte Artikel von Sabine Menkens in der WELT.

**HIER** der link zum Artikel.

Die Kritik von FSI an BMin Franziska Giffey's Strategie 2020:

Wieder einmal enttäuscht das Bundesfrauenministerium, wenn es Aussagen über seine Politik für Männer macht. Es versteht darunter lediglich "Frauenpolitik für Männer" und tabuisiert weiterhin ihre wirklichen Anliegen.

FSI kritisiert:

- BMin Giffey's Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf Frauen mit Millionen-Subventionierungen für Frauenverbände.

- BMin Giffey reduziert Männerpolitik auf Subventionen für ein Bundesforum Männer, das nicht für authentisch Männerpolitik steht, sondern Positionen des Frauenrats unhinterfragt multipliziert.
- BMin Giffey reduziert Männerpolitik auf Subventionen für Berater-Organisationen, die sich politisch weder für Männer noch für Väter engagieren.
- BMin Giffey verweigert weiterhin authentischen Männerverbänden Einladungen zum Gespräch.
- "Familien"ministerin Giffey ignoriert weiterhin die Bedürfnisse von Nachtrennungsfamilien. Getrennt erziehende Väter werden im Pressegespräch nicht erwähnt.



FSJ - Gleichbehandlung für Frauen und Männer

---

## Nachtrennungsfamilien 2020

### Begriffsklärungen, Abgrenzungen und zeitgemäße Forderungen

2020 begannen die in der Bundespolitik agierenden Parteien damit, sich inhaltlich und programmatisch für die nächsten Bundestagswahlen aufzustellen. Als ein zentrales Thema kristallisiert sich dabei immer mehr die „Familienpolitik“ heraus.

### FSJ legt den im Bundestag vertretenen Parteien ein Papier über Nachtrennungsfamilien vor

Die im Bundestag vertretenen Parteien entdecken in ihren Winterklausuren das Thema "Familienpolitik" zur Vorbereitung auf die nächsten Bundestagswahlen.

Bedauerlicherweise reduzieren sie dabei die betroffenen Eltern auf "Alleinerziehende" Mütter und "vergessen" in ihrer Wahrnehmung *getrennt erziehende Väter*.

FSJ stellt den Damen und Herren Abgeordneten sowie den zuständigen Bundesministerien für Familie (Franziska Giffey) und Justiz (Christine Lambrecht) - beide SPD - das erklärende Papier zur Verfügung.

**HIER** das vollständige Papier zum Download.

---



Deutscher Bundestag

Wortprotokoll zur Anhörung "Familienrecht" veröffentlicht

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

Am 25. September 2019 fand im Rechtsausschuss des Bundestages die "öffentliche" Anhörung zum Thema "Fortbildungspflicht für Familienrichter und Qualitätssicherung in Familienverfahren" statt.

Am 14.01.2020 - 3 Monate und 20 Tage später - veröffentlichte der Ausschuss auf seiner Webseite das Wortprotokoll zur Anhörung.

Gab es bereits im September 2019 Anlass zu Kritik zur Nichtzulassung von Bundestags-TV durch die Fraktionen von CDU/CSU und SPD, so irritiert jetzt die Verzögerung bei der Veröffentlichung des Wortprotokolls.

Besteht ein inhaltlicher Zusammenhang, da sämtliche anwesenden Sachverständigen - 6 Richter (m/w), 1 Anwalt, 1 Vertreter IG-JMV - die Unzulänglichkeit des aktuell gültigen Familienrechts schonungslos dokumentierten?

**HIER** der link zum Download des Protokolls.



**Die Kritik an der Sendung *maybrit illner* "Armutrisiko Familie – heute Eltern, morgen arm?" wird im ZDF-Fernsehrat behandelt**

Zur Väter-diskriminierenden Sendung vom 21. November 2019:

Am Gespräch nahmen 6 Frauen und 1 Mann teil. Der "Verband Alleinerziehender Mütter" (VAMV) erhielt in exklusiver Weise Redezeit; Vätervertreter waren nicht geladen. Getrennt erziehende Väter wurden in der Sendung nicht erwähnt - alleine die Bezeichnung "Alleinerziehende" wurde 45 Mal genannt, getrennt erziehende Väter 0 Mal.

**FSI kritisierte in seinem Schreiben an das ZDF die Unausgewogenheit und Mütterlastigkeit der Sendung.**

Seiner Routine folgend gab das ZDF dem Intendanten Herrn Dr. Thomas Bellut innerhalb einer Frist von 4 Wochen Gelegenheit zur Stellungnahme zur geäußerten Kritik.

Herrn Dr. Belluts Stellungnahme vom Dezember 2019 dokumentiert und zementiert jedoch erneut die Unwucht der Sendung.

Aufgrund des Widerspruchs von FSI wird sich der ZDF-Fernsehrat im März 2020 zwei Mal mit der Skandalsendung befassen.

---

*Impressum:*  
FSI - Forum Soziale Inklusion e. V.  
Herrengasse 11  
83512 Wasserburg am Inn  
[www.fsi-gleichbehandlung.de](http://www.fsi-gleichbehandlung.de)  
[info@fsi-gleichbehandlung.de](mailto:info@fsi-gleichbehandlung.de)  
**Newsletter abbestellen**

---

